Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 44. Danzig, den 4. November. **1854.**

Im Verfolg meiner Bekanntmachungen vom 26. Juli und 6. September d. J. (Kreisblatt No. 34., Seite 218.' und No. 36., Seite 233.) bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß nach dem Inhalte der von mir bestätigten Jagdpachtcontracte die Jagd in den Feldmarken: 1) Ohra an den Hauptmann Zöller in Danzig, 2) Löblau an den Rentier Clebsch in Danzig, 3) Letzkau an die Hofbesitzer Ziehm, Gnoyke und Brick in Letzkau, 4) Wonneberg an den Geheimen Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor Mauve und an den Rentier Clebsch in Danzig, 5) Bohnsackerweide (mit Ausnahme der Feldmarken des Adolph Lebbe und des Carl Bethke) an den Schulzen Johann Mandei und den Hofbesitzer Gottlieb Lingenberg in Bohnsackerweide verpachtet ist.

Danzig, den 31. Oktober 1854.

Der Landrath. v. Brauchitsch.

Die Polizeiobrigkeiten und Polizeiverwaltungen des Kreises werden hiermit angewiesen, mir bis zum 10. Dezember d. J., zur Vermeidung von Ordnungsstrafen, die den Gast-, Krug- und Schankwirthen ertheilten polizeilichen Erlaubnißscheine, Behufs deren Verlängerung für das nächste Jahr, einzureichen.

In den Einsendungsberichten und resp. in den denselben beizufügenden Nachweisungen sind genau anzugeben:

1) die Namen- und Vornamen (bei Frauen auch die Vatersnamen) der Gewerbetreibenden,
2) die Bezeichnung des Gewerbes (ins besondere ob mit oder ohne Ausspannung),
3) die Nummer und sonstige Bezeichnung des Hauses, in welchem das Gewerbe betrieben wird,
4) ob und event. welche Bedenken der Verlängerung des Erlaubnißscheins in Bezug auf die Führung des Gewerbetreibenden etwa entgegen stehen.

Die Schulzenämter sind gehalten, ihre Berichte spätestens bis Ende November den ihnen vorgesetzten Polizeibehörden einzureichen, widrigenfalls die Letztern selbige auf Kosten der Säumigen einholen zu lassen verpflichtet sind. Das Schulzenamt zu Kohling hat seinen Bericht direkt an mich zu erstatten.

Danzig, den 29. Oktober 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

Mehrere Pferde und ein Kutschwagen, welche für rückständige Faschinen-Lieferung zu den Deichbauten im 3. und 4. Deichrevier und in Wegesachen abgepfändet sind, sollen:
Donnerstag, den 9. November c., Vormittags 11 Uhr,
vor der Reimerschen Hakenbude in Gr.-Zünder durch den Kreisboten Kiesewalter öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Schulzenämter in den Ortschaften Trutenau, Gr.-Zünder, Güttland, Kriefkohl, Zugdam, Osterwick und Wossitz weise ich an, die Restanten von der Ansetzung dieses Verkaufs-Termins sofort noch speciell zu benachrichtigen und dafür zu sorgen, daß die abgepfändeten Gegenstände an die Verkaufsstelle hingeschafft werden.

Danzig, den 3. November 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

Am neunten November c., Vormittags 11 Uhr, sollen in Gr. Zünder vor der Reimerschen Hakenbude 3 Pferde, (Füchse) durch den Kreisboten Kiesewalter öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Danzig, den 28. Oktober 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

Als Vergütung für den vom Danziger Landkreise bei Truppenmärschen ꝛc. im Jahre 1853 geleisteten Vorspann, ist angewiesen:

für Oliva 40 rtl. 28 sgr. 3 pf., für Mühlenhof 15 rtl., für Pelonken 5 rtl. 18 sgr. 9 pf., für Wotzlaff 1 rtl, für Praust 1 rtl. 3 sgr. 9 pf., für Heiligenbrunn 4 rtl. 3 sgr. 9 pf., für Brentau 6 rtl. 7 sgr. 6 pf., für Gluckau 7 rtl. 3 sgr. 9 pf., für Mattern 4 rtl. 3 sgr. 9 pf., für Kl.-Kölpin 4 rtl. 26 sgr. 3 pf., für Karczemken 4 rtl. 26 sgr. 3 pf., für Hoch-Kölpin 4 rtl. 26 sgr. 3 pf., für Saspe 5 rtl. 22 sgr. 6 pf., für Hochstrieß 7 rtl. 15 sgr., für Wonneberg 2 rtl. 18 sgr. 9 pf., für Schönfeld 1 rtl. 22 sgr. 6 pf., für Zankenczin 1 rtl. 26 sgr. 3 pf., für Kowall 3 rtl. 15 sgr., für Pietzkendorf 2 rtl. 18 sgr. 9 pf., für Miggau 2 rtl. 15 sgr., für Zigankenberg 1 rtl. 15 sgr., für Nenkau 2 rtl. 22 sgr. 6 sgr., für Schüddelkau und Rambau 7 rtl., Ohra 4 rtl. 15 sgr., für Guteherberge 6 rtl. 3 sgr. 9 pf.

Die Ortspolizei-Obrigkeiten und Schulzenämter haben die Beträge von der Königl. Kreiskasse hierselbst gegen vorschriftsmäßige Quittung zu erheben.

Danzig, den 24. Oktober 1854.

Der Landrath v. Brauchitsch.

Bekanntmachung

Am 17. d. M. hat der Fleischergeselle Friedrich Theodor Keysel auf dem Wege von Letzkau nach Gr.-Zünder ein Pferd herrenlos gefunden. Dasselbe befindet sich im Verwahrsam des hiesigen Fleischermeisters Franz Dreyer, wohnhaft Altstädtschen Graben. Es ist auf beiden Augen blind, 4 Fuß hoch, von brauner Farbe, ungefähr 12 Jahr alt. Der rechtmäßige Eigenthümer des Pferdes wird aufgefordert, sich als solcher binnen 4 Wochen bei uns zu legitimiren.

Danzig, den 22. Oktober 1854.

Der Magistrat.

Es hat sich am 22. September in hiesiger Stadt ein kleines Kind elternlos vor der Thüre eines Bürgers eingefunden, ist von demselben aufgenommen und uns zur weiteren Veranlassung

übergeben worden. Bisher haben die von uns angestellten Recherchen nach den Eltern desselben kein Resultat ergeben und fordern wir daher alle diejenigen, die über das qu. Kind Auskunft zu geben vermögen, auf, uns hierüber eine Anzeige zukommen zu lassen.

Das Kind ist ungefähr 2 bis 2½ Jahre alt, weiblichen Geschlechts und hört auf den Namen »Anna«. Sprechen kann dasselbe noch nicht außer einige unverständliche Worte, versteht aber deutsch und polnisch. Bekleidet war es mit einer blau- und weißgeblümten Nesseljacke und gleichem Rocke, einem rothkattunenen Halstuche, einer rothkattunenen Mütze, 1 Paar weißwollenen Strümpfen; die Unterkleider sind von Boy und 1 weißleinenes Hemde. Aeußerliche Kennzeichen sind: blasse Gesichtsfarbe und ein sehr hoher Unterleib, welcher dem Anscheine nach von der unregelmäßigen Erhaltung der Nahrungsmittel sich herschreibt.

Dirschau, den 18. Oktober 1854.

Der Magistrat.

Zur Verpachtung des Landstücks A. 4. des großen Holländers, enthaltend 7 Morgen 83 □Ruthen culmisch, vom 1. April 1855 ab, auf 4 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Sonnabend, den 18. November c., Vormittags 11½ Uhr,

im Rathhause, vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 26. Oktober 1854.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

20 Thaler Belohnung.

Dem Hofbesitzer Heinrich Wannow in Gütland sind in der Nacht vom 16. zum 17. d. Mts. 2 Pferde von der Weide gestohlen, als:

1) eine dunkele Fuchsstute 6 Jahre alt, circa 4 Fuß 11 Zoll groß, ganz kleiner Stern und kleiner Blässe am Kopfe, nach der linken Seite ausgehend, rechte Hinterfuß zur Hälfte weiß, an selbigem Fuß befindet sich vorne am Hufe eine Narbe;
2) eine schwarze Stute, 12 Jahre alt, linkes Auge blind, circa 4 Fuß 11 Zoll groß, kleiner Stern am Kopfe, mehr nach der rechten Seite stehend, sonst keine Abzeichen.

Sämmtliche Polizei-Obrigkeiten, Schulzenämter und Gensd'armen werden ersucht, auf die gestohlenen Pferde und den Entwender strenge zu vigiliren und den letztern im Betretungsfalle an uns unter sicherer Begleitung abzuliefern.

Wer dem Bestohlenen zur Wiedererlangung seines Eigenthums verhilft, erhält obige Belohnung.

Danzig, den 22. Oktober 1854.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 23. d. M., Nachmittags, wurde in Oliva ein Mann, der sich Burke nannte, aus Danzig sein wollte und vorgab nach Neustadt zu gehen, um als Sänger oder Schauspieler Vorstellungen zu geben, beim Betteln betroffen.

Er hat sich seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Da Burke ohne gehörige Legitimationen gewiß in hiesiger Gegend ein vagabondirendes Leben führt, so werden sämmtliche Polizei-Behörden auf den p. Burke, welcher circa 30 Jahre alt ist, hoch gewachsen, blond, ziemlich breit, mit einem alten, abgetragenen, schwarzen Anzuge bekleidet war, und die Hohenzollernsche Denkmünze trug, aufmerksam gemacht und anheimgestellt, im Betretungsfalle seine Bestrafung herbeizuführen.

Zoppot, den 26. Oktober 1854.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Steckbrief.

Nachbenannter Arbeitsmann (Züchtling) Lorenz Malkowski aus Orżechowo im Straßburger Kreise, des Verbrechen des Diebstahls und der Meuterei im Gefängnisse schuldig, ist am 14. Oktober d. J. von der Außenarbeit entwichen und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizei-Behörden und die Kreis-Gendarmerie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherem Geleit an die Direktion der Königlichen Zwangs-Anstalten gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungs-Kosten abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet ist, wird ersucht, sofort Anzeige zu machen. Eine besondere Prämie für die Ergreifung ist nicht bewilligt.

Graudenz, den 14. Oktober 1854.

Die Direktion der Zwangsanstalt.

Beschreibung der Person.

Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare blond, Stirn halbfrei, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase und Mund mittelmäßig, Bart im Entstehen, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur untersetzt, Füße gesund.

Bekleidung:

Brauntuchne Jacke, Weste und Kniehosen, lederne Schuhe, schwarz-wollene Strümpfe, brauntuchne Mütze, blauleinen gewürfeltes Halstuch, 1 weiß leinenes Hemde.

Persönliche Verhältnisse:

Alter 26 Jahr, katholischer Religion, Gewerbe Arbeitsmann, Sprache polnisch.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Einsassen und Kaufmann Johann Cornelsen gehörige, zu Barenhoff unter No. 6. des Hypothekenbuches belegene und aus 6 Morgen 52½ []Ruthen culmisch Land, dreistöckigem massiven Wohn- und Speichergebäude, sowie Stall und Scheune in Bindwerk bestehende Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 9258 rtl. 28 sgr. 4 pf., soll

am 16. Dezember c., Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle zu Barenhoff im vorbezeichneten Grundstücke vor dem Herrn Kreisrichter Brauen subhastirt werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen können in unserm II. Bureau eingesehen werden.

Tiegenhof, den 18. Mai 1854.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Steckbrief.

Nachbenannter Züchtling Andreas Jaworski aus Stüblau im Kreise Danzig, des Verbrechens des Raubes schuldig, ist am 14. Oktober d. J. von der Außenarbeit zu Bialochowo, Kreis Graudenz, entwichen und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizei-Behörden und die Kreis-Gendarmerie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge acht zu haben, und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleit an die Direktion der Königl. Zwangsanstalten gegen Erstattung der Geleits, und Verpflegungs-Kosten abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet ist, wird ersucht, sofort Anzeige zu machen. Eine besondere Prämie für die Ergreifung ist nicht bewilligt.

Graudenz, den 14 Oktober 1854.

Königl. Direktion der Zwangsanstalt.

Beschreibung der Person:

Größe 5 Fuß 5 Zoll, Haar schwarz, Stirn hoch, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase klein, Mund gewöhnlich, Bart schwarz, Kinn breit, Gesicht oval, Gesichtsfarbe bleich, Statur mittel, Füße gesund.

Bekleidung:

Brauntuchne Jacke und Weste, kurze Kniehosen, 1 Paar lederne Schuhe, schwarz-wollene Strümpfe, brauntuchne Mütze, grauleinen gewürfeltes Halstuch, 1 weiß leinenes Hemde.

Persönliche Verhältnisse:

Alter 28 Jahre, Religion evangelisch, Gewerbe Arbeitsmann, Sprache deutsch.

Billiger Holz-Verkauf in Elbing.

Durch besonders vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt frische, gesunde, fichtene, polnische

Rundhölzer 40 bis 60 Fuß lang, 10 bis 18 Zoll Zopfstärke;
Fichten- und Tannen-Mauerlatten, 30 bis 40 Fuß lang, 6, 7, 8, 9 bis 10 Zoll stark;
Fichten- und Tannen-Balken, 20 bis 40 Fuß lang, 10 bis 15 Zoll stark;

zum billigeren Preise wie bisher zu empfehlen.

Auch empfehle die auf meiner Dampf-Sägemühle geschnittenen
Fichten- und Tannen-Bohlen von 2, 2½, 3, 4, 5, 6 Zoll dick;
Fichten- und Tannen-Dielen von ½, ¾, 1, 1¼, 1½ Zoll dick;
Balken, Kreuzhölzer, Latten, Ziegelbretter 2c. — und werden nicht vorräthige Dimensionen sofort angefertigt.

Ferner Deichsel- und Schiebestangen 2c.

Der Transport zum hiesigen Bahnhof ist kostenfrei und berechnet etwanigen Wassertransport billig.

D. Wieler,
Holzhandlung.

Baumaterialien und Brennholz.

Mittwoch, den 8. November c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf der Speicherinsel, Brandgasse 11., räumungshalber, mit Bewilligung des üblichen Credites:
einige Mille Ziegel, gute fichtene Balken in 18—37′ Länge, Ständer, Kreuzhölzer, Sparren, Latten, Bohlen, Dielen, Fußböden, eiserne Anker, Gehänge, Nägel und sonstiges Nutzeisen, sowie auch circa 20 Faden Balkenholz
öffentlich versteigert werden, wozu einlade.

Nothwanger, Auktionator.

Beachtungswerthe Anzeige für Landwirthe.

Zu billigen Einkäufen aller in der Landwirthschaft vorkommenden groben wie auch feinen Eisenwaaren empfiehlt sich die Eisenhandlung **C. H. Zander** in Danzig, Kohlenmarkt 29.

Umstände halber will ich mein in Heubude gelegenes und im besten Zustande erhaltenes Grundstück, best aus einem Hause mit 2 netten Wohnungen, ¼ Morgen Gartenland, Bleiche, Brunnen und andern Bequemlichkeiten, billig verkaufen oder auch vermiethen. Bönkendorf.

Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

übernimmt Versicherungen auf **Gebäude, Mobilien, Waaren, Inventarium, Vieh, Erndtebestände** u. s. w. **in der Stadt** und **auf dem Lande** zu den billigsten Prämien. Anträge nehmen, außer dem Unterzeichneten, die nachbenannten Agenten entgegen:

Herr Gutsbesitzer **Siewert** in **Ludolphine**,
» Lehrer **Scheibe** in **Müggenhall**,
» Sekretair **Rathke** in **Sobbowitz**,
» Deichsekretair **Stellmacher** in **Kl. Lichtenau**.

Der Haupt-Agent
Alfred Reinick,
Danzig, Hundegasse No. 124.

Alle Sorten Ketten, als: Vieh- und Halfterketten, Fussketten zu Sielen, Brunnen und Hächselmaschinen, ferner Halskoppel und Holzketten empfiehlt die Eisenhandlung Danzig, C. H. Zander, Kohlenmarkt 29.

Das unerlaubte Reiten auf den Wallungen gegen der Feldmark Schmerblock wird bei Androhung gesetzlicher Strafe hiermit verboten. Das Schulzen-Amt.

Um der allgemeinen Klage über schlechtes Eisen abzuhelfen, habe ich jetzt eine vorzügliche Sorte Schmiedeeisen angeschafft, die ich den Herren Gutsbesitzern ganz besonders empfehle.

Danzig, C. H. Zander, Kohlenmarkt 29.

Bekanntmachung.

In dem vormaligen Brauerei-Gebäude auf dem Kämmerei-Vorwerk Neukrügerskampe sind noch 3 Küwen von resp. 12, 8 und 7 Fuß Durchmesser, bei 4 Fuß Höhe, jeder mit 2 starken eisernen Bänden beschlagen, vorhanden, die in einer öffentlichen Auktion an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Zu dem Behuf ist ein Termin

auf Dienstag, den 14. November, Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Danzig, den 25. Oktober 1854.

Der Magistrat.

Redakteur u. Verleger: Kreissekretair Krause. Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.